



Ausbildung Sexualbegleitung **InSeBe**

Inhalte:

Folgende Fragen(-komplexe) werden angesprochen:

Philosophie und Geschichte der Sexualbegleitung InSeBe .

Was heisst Emanzipation Behinderter?

Welche Erfahrungen habe ich in der Begegnung mit Behinderten? Wie kann ich sicherer werden?

Welche typischen Einschränkungen bei Behinderten gibt es und was bedeuten sie für mich?

Sind unterschiedliche Einstellungen bei der Begleitung von Körperbehinderten, Sinnesbehinderten oder geistig Behinderten zu beachten?

Welche Hilfsmittel benutzen Behinderte, und wie handhabe ich sie?

Welche Animationsprodukte können behinderten Menschen hilfreich sein?

Wozu kann meine Begleitung behilflich sein?

Wie kann sie Selbstbestimmung fördern?

Welchen Auftrag bekomme ich, und wann ist der erfüllt?

Wie stehe ich zu meinem Körper?

Was ist würdevolle Sexualität?

Welche unterschiedlichen typischen Bedürfnisse haben Männer und Frauen?

Welche unterschiedlichen typischen Bedürfnisse haben Heterosexuelle, Lesben, Schwule?



Wie erlebe ich meine Sexualität heute?

Grenzen setzen – Abhängigkeit/Unabhängigkeit.

Welche rechtlichen Probleme habe ich bei meinem Angebot, besonders in Einrichtungen behinderter Menschen zu beachten?

Geschichte und gesellschaftlicher Auftrag der (Sonder-)Einrichtungen für Behinderte?

Erfahrung mit der Sexualberatung und Sexualbegleitung in Behinderteneinrichtungen?

Wie fördere ich die erotischen Potenziale einer Einrichtung?

Wie kläre ich auf, mit welchem Material?

Welche sexuellen Praktiken will ich anbieten, auf welche Vorlieben eingehen?
Massage/Berührungen in Praxis. Massagetechniken üben. Einsatz von Ölen, Düften, Bädern.

Einsatz erotischer Musik und erotischer Speisen.

Arbeit mit Paaren.

Arbeit mit Behinderten und deren persönlicher Assistenz.

Begleitung als zeitliche Hilfe – Einstieg, Verselbständigung und Beendigung.
Unterschiedliche Angebote für männliche und weibliche Kunden.